EINE NEUE GATTUNG UND ART VON APHIDIDEN AUS JAPAN

von HAJIME SUENAGA

Okajimaia nov. gen.

UNGEFLÜGELTES VIVIPARES WEIBCHEN

Körper oval, mit starken Stachelhaaren (Anordnung der Stachelhaaren wie in Abbildungen). Mesothorax mit Wachsdrüsen und Höcker. Mesonotum mit Scutellum versehen. Stirnknöpfe nach der Unterseite sehr gut entwickelt. Segmentierung obsolet. Querfurchen zwischen Pronotum (samt Kopf) und Mesonotum, Meso-und Metanotum, Metanotum und Abdomen, und die letzte abdominale Segmentierung deutlich. Querfurche zwischen Metanotum und Abdomen etwa der Körpermitte. Fühler sehr kurz, viergliederig. Sipho sehr klein, porenförmig. Cauda warzenförmig. Analplatte untief zweilappig. Rudimentäre Gonapophysen nicht vorhanden. Pro- und Mesothoracalstigmata gut entwickelt; Abdomen mit 6 paar Stigmata, die zu unklaren Poren reduziert.

GEFLÜGELTES VIVIPARES WEIBCHEN

Mesonotum mit Scutellum versehen. Fühler viergliederig. Die Haut der Fühlerglieder ist zwischen der Riechplatten feingestreift. Die secundären Riechplatten linienförmig. Sipho klein, porenförmig. Cauda warzenförmig. Analplatte untief zweilappig. Rudimentäre Gonapophysen fehlend. Flügel in der Ruhelage dem Körper flach aufliegend. Media I einmal gegabelt; an der Basis obsolet. Media II und Cubitus der Vorderflügel nur an der Basis mit einander vereinigt. Hinterflügel mit normalem Geäder.

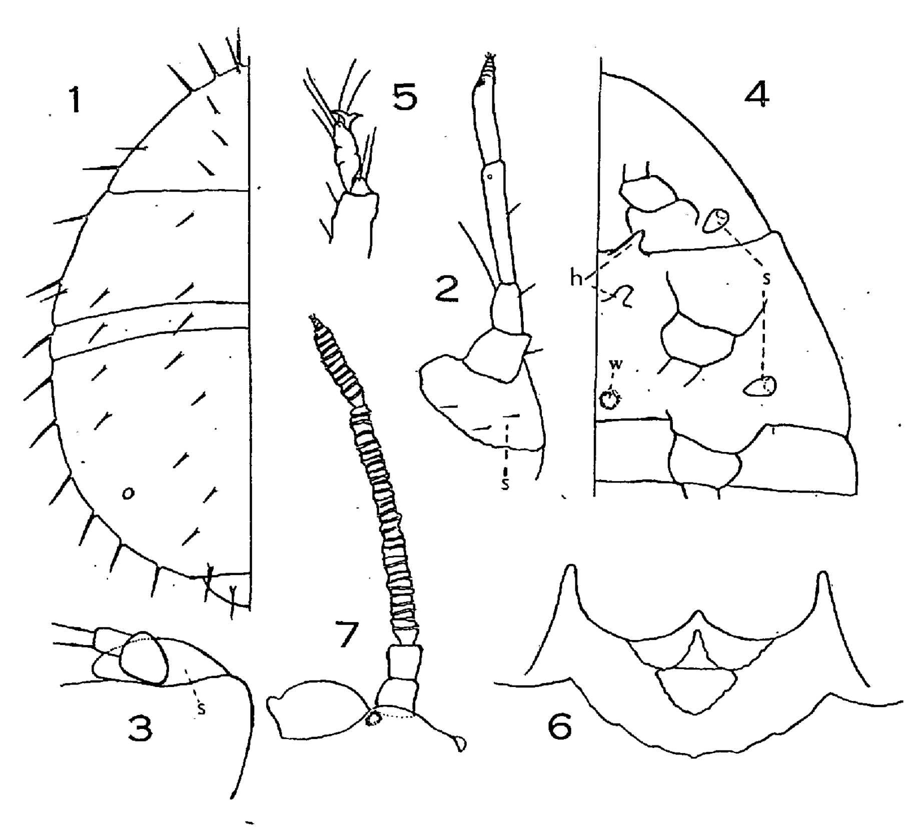
Übrige Merkmale etwa wie bei *Glyphynaphis* P. VAN DER GOOT*.

Genotypus: *Okajimaia japonica* nov. spec.

Diese kleine Gattung verwandet mit *Glyphynaphis* P. VAN DER GOOT (1917) aus Java, unterscheidet sich aber von ihr durch Stirnknöphen, Wachsdrüsen, Höcker, Anordnung der Stachelhaare und Segmentalquerfurchen des ungefl. viv. Weibchens. und die Form des Mesonotums.

---

* P. VAN DER GOOT; 1917. Zur Kenntnis der Blattläuse Java's S. 232—235 Contr. Fauna Indes Neerland., Vol. I, Fasc. 3.



Okajimaia japonica nov. spec.

1. Anordnung der Stachelhaare auf der Rückenseite des ungefl. viv. Weibchens, Oberansicht. etwas vergr.; 2. Fühler und Stirnknöpfe des ungefl. viv. Weibchens, Unteransicht. 82 fach vergr. s. Stirnknöpfe; 3. Stirnknöpfe des ungefl. viv. Weibchens, Seitenansicht. 82 fach vergr. s. Stirnknöpfe; 4. Bauchseite des Thorax des ungefl. viv. Weibchens, 51 fach vergr. h. Höcker, w. Wachsdrüse, s. Thoracalstigmata; 5. Gestalt der Hintertarsus bei des ungefl. viv. Weibchens, 82 fach vergr.; 6. Analteil des ungefl. viv. Weibehens, Haare sind nicht dargestellt 82 fach vergr.; 7. Fühler des gefl. viv. Weibchens, etwa 82 fach vergr.; 8. Vorderflügel des gefl. viv. Weibchens, 66 fach vergr.

Okajimaia japonica nov. spec.

UNGEFLÜGELTES VIVIPARES WEIBCHEN

Körper hell dunkelbraun. Augen schwarzbraun. Fühler und Beine bräunlich. Stachelhaare farblos.

Körper oval, etwas gewölbt nach Rückenseite. Die Rückenseite mit Stachelhärchen. Die Bauchseite mit Wachsabsonderung wie bepudert. Segmentierung

obsolet, Querfurchen zwischen Pronotum (samt Kopf) und Mesonotum, Meso- und Metanotum. Metanotum und Abdomen, und die letzte abdominale Segmentierung deutlich. Thoraco-abdominale Querfurche etwa der Körpermitte. Augen nur drei Facetten zusammengesetzt. Stirnknöpfe mit einigen kurzen Stachelhärchen, nach der Unterseite sehr gut entwickelt. Fühler sehr kurz und schmal, viergliederig, mit einigen kurzen Härchen. Das dritte Glied etwas länger als, oder etwa so lang wie das vierte Glied. Längenverhältnis der beiden letzten Glieder etwa wie; III-10, IV-9. Die primären Riechplatten ohne Haarkranz. Das letzte Fühlerglied mit feinen Stiftreien an Vorderhälfte und meist an der Spitze mit etwa vier feinen kurzen Härchen. Rüssel bis zum erste Coxenpaar reichend oder kaum über ihm hinausragend. Mesothorax mit zweien paarigen chitinösen Höckern und einen paarigen Wachsdrüsen an der Bauchseite. Das erste Höckerpaar fingerförmig; das Zweitepaar zahnförmig. Wachsdrüsen zu nur Poren reduziert und Facettierung obsolet. Cauda warzenförmig, an der Basis eingeschnürt. Analplatte untief zweilappig, ebenso wie die Cauda mit vielen langen Borsten, etwa dreimal so lang wie diese. Rudimentäre Gonapophysen fehlend. Genitalplatte ohne Querfurche. Pro- und Mesothoracalstigmata gut entwickelt; Abdomen mit 6 paar Stigmata, die zu unklaren Poren reduziert.

Länge des Körpers: etwa 1.7 mm.
Breite des Körpers: etwa 1.2 mm.
Länge des Fühlers: etwa 0.29 mm.
Sipho (Diam.): etwa 0.03 mm.
Länge der Cauda: etwa 0.04 mm.
Länge des starken Stachelhaares am Körperrande: etwa 0.117 mm.
Länge des Stachelhärchens am Hinterleibe: etwa 0.058 mm.

GEFLÜGELTES VIVIPARES WEIBCHEN

Körper schwarz. Kopf, Thorax, Fühler und Augen schwarz. Abdomen schwarz, dann und wann mit etwas grünlich. Beine und Cauda schwarz. Flügel glasartig. Pterostigma und Ädern bräunlich.

Körper fast nackt, nur mit wenigen sehr kurzen Stachelhärchen am Hinterleibe. Fühler kurz, kaum von 1/3 der Körperlänge, viergliederig; Längenverhältnis der beiden letzten Glieder etwa wie: III-32, IV-14. Beide letzten Glieder tragen auf der ganzen Länge linienförmigen Riechplatten. Die

secundären Riechplatten linienförmig, mit deutlichem Chitinring, meist etwa 4/5 des Gliedumfanges einnehmend; und es gibt meist in der folgenden Zahl: III 25–30, IV 10–12. Die primären Riechplatten sind deutlich schmal und ohne Haarkranz. Die Haut der Fühlerglieder ist zwischen der Riechplatten feingestreift. Rüssel sehr kurz, ungefähr wie beim ungefl. viv. Weibchen gestaltet. Mesonotum mit Scutellum versehen, am Vorderrande mit zweien kleinen chitinösen Fortsätzen, und auch neben der Coxa mit einen kleinen chitinösen Seitenhöcker. Media I einmal gegabelt, an der Basis obsolet. Media II und Cubitus der Vorderflügel nur an der Basis einander vereinigt. Pterostigma und Flügelrand dachziegelförmig. Hinterflügel mit 2 Schrägadern. Hafthaken 2–3. Flügel in der Ruhelage dem Körper flach aufliegend. Beine von normaler Gestalt, mit etwas feinen Härchen; Schienen und Tarsen ohne schwachsen Stiftreihen, aber Tarsen mit sehr langen, feinen Härchen sowie ungefl. viv. Weibchen. Sipho zu Poren reduziert. Cauda warzenförmig. Rudimentäre Gonapophysen nicht vorhanden.

Länge des Körpers:	etwa 1.8 mm.
Breite des Körpers:	etwa 0.4 mm.
Länge des Fühlers:	etwa 0.67 mm.
Länge des Flügels:	etwa 2.4 mm.
Sipho (Diam.):	etwa 0.035 mm.
Länge der Cauda:	etwa 0.04 mm.

Fundort: Kagoshima (Ibusuki, am 15, X, 1930; 15 und 25, X, '31; 29, V, '32; H. Suenaga.)

Typus befindet sich im Entmologischen Museum der Keis. Land- und Forstwirtsl. Hochschule zu Kagoshima.

Diese kleine Tierchen leben auf den Stämmen und Unterseite der Blätter von *Pleioblastus Simoni* NAKAI, indem sie kleinen typischen Kolonien mit einigen Individuen bilden.

In dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. G. OKAJIMA, welcher mich freundlichst angeleitet, und mir viele wertvolle Literaturen zur Verfügung gestellt hatte, meinen herzlichsten Dank ausdrücken. Auch Herrn Dr. R. TAKAHASHI für seine freundliche Anleitung in meinen Aphididenstudien, spreche meinen besten Dank aus.

(昭和8年10月13日受領)